

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

45. Jahrgang.

Nr. 68.

Neuenbürg, Sonntag den 1. Mai

1887.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., auswärts vierteljährlich 1 M. 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

## Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister und zwar im Register für eingetragene Genossenschaften.

Gerichtsstelle, welche die Bekannt- machung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft.	Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.
Kgl. Amtsgericht Neuenbürg.	27. April 1887.	Spar- und Vorschuß-Bank Wildbad, eingetragene Genossenschaft.	Nach der bei der Generalversammlung am 2. April 1887 vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes besteht derselbe aus: dem Direktor: Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer in Wildbad; dem Kassier: Fr. Rometsch, Kaufmann daselbst. B. B. Oberamtsrichter Lägeler.

Revier Liebenzell.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 7. Mai d. J.  
im Bären in Unterreichenbach:

1) vormittags 1/9 Uhr

Stammholz aus Oberes Maile, Untere  
und Obere Biefelssteig, Nufackerwald,  
Oberes Gefäll, Unterer und Oberer Schloß-  
berg und Zwerned:

53 Eichen IV. Kl. mit zus. 12 Fm.,  
911 St. Nadelholz-Langholz mit 2 Fm.  
II. Kl., 54 Fm. III. Kl., 325 Fm.  
IV. Kl., 187 Baustangen mit 33 Fm.,  
106 St. Nadelholz-Sägholz mit 13  
Fm. I. Kl., 20 Fm. II. Kl., 18 Fm.  
III. Kl.

2) Vormittags 11 Uhr

Brennholz: 5 Km. Eichen-Scheiter, 23  
Km. dto. Prügel und Anbruch, 30 Km.  
Buchscheiter, 124 Km. dto. Prügel  
und Anbruch, 36 Km. Nadelholz-  
Scheiter, 126 Km. dto. Prügel und  
Anbruch, 12 Flächenlose Buchen- und  
Nadelholz-Reißig von Maile.  
Das tannen Langholz IV. Kl. kommt  
in besonderen Losen zum Verkauf.

Neuenbürg.

### Wajch- und Bachhaus.

Vom 1. Mai d. J. ab ist die Benützung  
des Wajch- und Bachhauses an Nagel-  
schmied Geddes Wtw. vergeben, welche  
auch die Windmaschine abgeben wird.  
Den 29. April 1887.

Stadtschultheißenamt.  
Pub.

Neuenbürg.

### Lang- und Kleinnutzholz-Verkauf.

Am Freitag den 6. Mai d. J.  
vormittags 9 Uhr

kommen aus dem Stadtwald Buchberg,  
Mühlteich und Hinterer Berg zum Verkauf:

152 St. tannen Langholz mit 3,19 Fm.  
II. Kl., 27,5 Fm. III. Kl.,  
48 IV. Kl.,  
836 " tann. Gerüst- und Baustangen  
mit 168 Fm.  
118 " 3 Meter lange tann. Baum-  
stükel,  
46 " tannene Werkstangen III. und  
IV. Kl.,  
58 " tannene Hopfenstangen I. bis  
III. Kl.

Den 30. April 1887.

Stadtschultheißenamt.

Feldbrennach.

### Stamm- u. Kleinnutzholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. Mai d. J.  
von vormittags 8 Uhr an

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus  
dem Gemeindewald zum Verkauf:

533 Stämme Langholz I.—IV. Kl.,  
2 St. Buchen-Stammholz I. Kl.,  
1 " Eichen dto. IV. Kl.,  
256 " Bau- und Gerüststangen,  
25 " Hopfenstangen III. Kl.,  
931 " Ausschußstangen.

Den 28. April 1887.

Schultheiß Bürkle.

Privatnachrichten.

### Cementröhren.

Ueber die Baujaison sind bei Unter-  
zeichnetem

### Cementröhren

von der Fabrik **Dyckerhoff & Wied-  
mann, Karlsruhe**, in allen Dimensionen  
auf Lager und werden namentlich auch in  
kleineren Partien billig abgegeben.

**Chr. Schill**, Bauunternehmer  
in Wildbad.

Wildbad.

### Magd-Gesuch.

Eine tüchtige, zuverlässige Magd, welche  
das Melken gut versteht, wird zu sofortigem  
Eintritt gesucht von

**Fr. Treiber** zum Windhof.  
Lohn 130—150 M

Birkenfeld.

### 1300 Mk. u. 600 Mk.

Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen be-  
reit bei

**Friedrich Winter.**

500 bis 600 Stück

### Schwarten,

3 bis 4 1/2 m lang, zu Rebpfählen ge-  
eignet hat zu verkaufen

**Joh. Georg Reutshler sen.**  
Rehmühle.

Calw.

# Eine selten günstige Gelegenheit

zum Einkauf von

# Tuch, Buxkin und Wolledecken

bietet der gänzliche Ausverkauf des großen Warenlagers aus der Verlassenschaft des verstorb. Herrn

## G. F. Würz, Tuchfabrikanten hier.

Ganze Stücke und Reste, sowie jedes beliebige Maß werden weit unter dem Selbstkostenpreis abgegeben.

Verkauf, so lange Vorrat, jeden Mittwoch und Samstag.

Birkenfeld.

## Todes-Anzeige.



Freunden und Verwandten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

### Matthäus Gräßle

Sonnenwirt

(früher Delmüller in Moosbronn) nach langem schweren Leiden sanft in dem Herrn verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Montag den 2. Mai, nachmittags 1 Uhr statt.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger

## Wagnergeselle

kann sofort eintreten bei

J. Besson, Wagner.

Neuenbürg.

Alt Bäcker Müller hat zu verkaufen:

- 1 Mude, Backkörbe, Wannen,
- 1 Handkarren, 1 Scheurensel etc.



## Naturweine,

deutsche und ausländische, garantiert rein, empfiehlt billigt

Illingen.

H. Kirchner.

## Vieh-Verkauf.



Nächsten Dienstag vormittag bin ich im Adler in Birkenfeld mit einem großen Transport nähiger

### Kühe und Kalbinnen

und lade Kaufsliebhaber hiezu freundlichst ein.

Beit Kahn, Cannstatt.



Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**

jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Havre** nach **Newyork**

jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork**

alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**

monatlich 3 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**

monatlich 1 mal

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Passagiere wie Zwischendecks-Passagiere

Nähere Auskunft erteilen

W. G. Blaid a. Markt, J. Bizer in

Neuenbürg,

W. Waldmann, Kaufm. in Herrenalb,

G. Schobert Kaufm. in Wildbad.

Neuenbürg.

Wegen Wohnungs-Veränderung verkaufe ich ein besseres

## Sopha.

Wiv. Schwiggäbele.

## Zeitungs-Makulatur

zu haben bei

Jak. Nech.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika**

Näheres bei dem Haupt-Agenten

**Johs. Rominger, Stuttgart,**

und dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.

Ernst Schall a. M., Calw.

Neuenbürg.

Frischer

## Portland-Cement

ist stets zu haben bei

Gg. Haizmann.



### Hof-Kunst-Färberei und chemische Waschanstalt

von

### Eduard Printz in Karlsruhe

empfiehlt sich zur Saison bei prompter und billiger Ausführung.

### Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidern, Teppichen, Decken etc.

### Wascherei von Cüllvorhängen u.

### Färberei

jeder Art Kleider und Stoffe in den modernsten Farben. Färberei für Möbelstoffe und Pelüshe. Vorzügliche Färbung für seidene Kleider (à ressort). Färberei und Wascherei von Straußfedern. — Elegante Pressung auf Sammt und Pelüshe. Wiederherstellung beschädigter Sammtgarderobe.

Herrenkleider werden „unzertrennt“ in soliden Farben gefärbt.

Agentur für Neuenbürg und Umgebung bei Adolf Mahler, Hutgeschäft.

Brötzingen.

## Zahn-Operationen!

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum im Zähneziehen, Plombieren, Reinigen der Zähne, sowie im Anfertigen einzelner Zähne und Gebisse

nach der neuesten Methode. Zahn per Stück 3 M.  
Achtungsvoll

### A. Klausner, Zahntechniker.

Schwann.

## Tuch, Burkin u. sonstige Ellenwaren

gebe ich von heute an 10 Proz. unter dem Ankaufspreis ab, worauf ich meine werthe Kundenschaft und das tit. Publikum von hier und auswärts mit der Bitte um geneigten Zuspruch aufmerksam mache.

### Christof Gauss, Handlung.

Auflage d. N. M. Z. 49000. Preis-Bilder-Rätsel der „Neuen Musik-Zeitung“. Auflage d. N. M. Z. 49000.



Nähere Angaben über die verschiedenen Preise (Harmonium, Violinen, Zither, Flöte etc.) u. zu beobachtende Bedingung, enthält d. eben erschien. Nr. 7, welche d. n. Buch- u. Musikhändler gratis zu beziehen ist.

Bestellungen à 50 Pfg. pro Quartal durch alle Buch-, Musikalienhandlungen und Postanstalten; direkt von Köln unter Kreuzband Mk. 1,50

Die „N. M. Z.“ bringt Biographien, Novellen, Humoresken, Illustrationen, Gratisbeil.: Musikstücke, Fremdwörterbuch etc. ist somit das billigste, reichhaltigste und originellste Familienblatt.

Neuenbürg.

Ziegel und Backsteine,  
Falzziegel, Kaminsteine,  
gewöhnl. u. Maschinensteine  
Schwemmsteine,  
vorzügliche, leicht und trocken,  
Feuerfeste Backsteine,  
Kaminaufsätze

mit 20, 25 und 30 cm. Lichtweite, halbfests stets vorrätig und bestens empfohlen.

G. Haizmann.

Kronik.

Deutschland.

Nach Prozenten berechnet ist das Verhältnis der bei der letzten Reichstagswahl abgegebenen Stimmen folgendes: Nationalliberale 22,2, Zentrum und Welfen 21,8, Konservative 16,0, Deutsch-Freisinnige 12,7, Sozialdemokraten 10,4, Reichspartei 9,3, Elsaß-Lothringen 3,3, Polen 2,8, Volkspartei 1,5, zusammen 100,0 Prozent.

Berlin, 28. April. Ob der augenblicklich inhaftierte französische Spezialkommissar Schnäbele demnächst freigelassen

wird oder nicht — jedenfalls ist durch die gegen ihn geführte Untersuchung vollständig und bis zur absoluten Zweifelslosigkeit erwiesen, daß dieser französische Beamte seine einflußreiche Stellung dazu mißbrauchte, um in Elsaß-Lothringen Spionage zu treiben. Und zwar that er dies mit Wissen und Willen der französischen Behörden, deren Vermittler er im Verkehr mit den in Straßburg entdeckten Landesverrätern war. Die Aussagen des Schnäbele selbst lassen in diesem Verhältnisse keinen Zweifel. Das ist der Kernpunkt der ganzen Frage. Auf deutscher Seite ist man jetzt in der Lage, Frankreich gegenüber den Nachweis zu führen, daß ein französischer Beamter in einflußreicher Stellung dazu benützt wurde, Spionage zu treiben, was ihm gerade durch diese Stellung, die ihn zu den deutschen Behörden in ein freundliches Verhältnis brachte, erleichtert wurde. Von Interesse für die persönliche Charakteristik Schnäbeles dürfte noch die Thatsache sein, daß die Großmutter dieses „Franzosen“ mit dem schwäbischen Namen eine echte Schwäbin, eine geborene Pulvermüller aus dem Friedrichsthal bei Freudenstadt im württ. Schwarzwald war. (Straßb. Post.)

Berlin, 27. April. Mit der Annahme des Kirchengesetzes durch die große Mehrheit von 243 gegen 100 Stimmen ist der Kulturkampf vorläufig beendet. Verwahrungen selbst von konservativer und freikonservativer Seite gegen einzelne Bestimmungen des Gesetzes, namentlich bezüglich der Orden sind nicht ausgeblieben und erklären die größtenteils Seitens derselben Parteien stattgehabten 42 Stimmenthaltungen. Der Vorgang hat ein mehr als geschichtliches Interesse, sofern dem Zentrum dadurch handgreiflich bewiesen ist, daß es bei der etwaigen Wiederaufnahme des Kampfs nicht nur mit den Nationalliberalen zu rechnen haben würde. (S. M.)

Mülhausen, 25. April. Gegen die Chemieschüler, welche in ihrer großen Gesamtheit sich darin gefielen, französisches Wesen zur Schau zu tragen, ist man insofern warnend eingeschritten, als zwei derselben, welche der französischen Nation angehörten, ausgewiesen worden sind. Dieselben erhielten den Befehl, binnen 24 Stunden das deutsche Gebiet zu verlassen. — Die Strafkammer verurteilte einen 17-jährigen Schüler aus Basel, der gelegentlich eines Spazierganges, den er mit mehreren Kameraden nach St. Ludwig unternahm, den dortigen Gensdarmen herausfordernd anschaute und ihm Vive la France! entgegenschrie. Es wurde dem jungen, jetzt kleinlaut gewordenen Maulhelden eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen zugesprochen, außerdem eine Geldbuße von 100 M.

Der Schwarzwaldverein, Sektion Pforzheim, unternimmt heute Sonntag den 1. Mai einen Ausflug auf den Bernstein. Abfahrt mit Zug 7.22 nach Rothenbach.

Württemberg.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 29. April d. J.

den Oberamtmann Supper in Maulbronn seinem Ansuchen entsprechend auf



das erledigte Oberamt Calw gnädigst ver-  
setzt und

dem Amtmann Trück von Calw die  
bei der Regierung für den Schwarzwald-  
kreis erledigte Expeditorsstelle mit dem  
Titel eines Sekretärs gnädigst übertragen.

Aus der Kammer. Stuttgart,  
28. April. Bei der heutigen Beratung  
des Forstetats pro 1887/89 brachte der  
Berichterstatter der Finanzkommission —  
der Abgeordnete Beutter — den Beschluß  
der Kammer von 1885, die R. Regierung  
um Revision des Jagdgesetzes im Sinne  
einer Verminderung des Wildschadens zu  
bitten, in Erinnerung. Der Herr Staats-  
minister der Finanzen verneinte die Not-  
wendigkeit der Erlassung eines solchen Ge-  
setzes, indem er auf Grund eingezogener  
Berichte behauptete, es bestehe ein erheb-  
licher Wildschaden im allgemeinen im  
Lande nicht, es können zudem die Gemein-  
den durch Anbedingen des Ersatzes des  
Wildschadens bei der Verpachtung der  
Jagden sich helfen. Dem widersprachen  
die Abgeordneten Beutter, Hartmann und  
Schwarz. Beutter schilderte eingehend die  
Verhältnisse des Schwarzwaldes mit seinen  
meist vom Staatswald umschlossenen  
schmalen Felderstreifen, die eine Verpach-  
tung der Feldjagd mit der Bedingung des  
Schadenersatzes geradezu unmöglich machen,  
weil unter solchen Bedingungen sich kein  
Pächter finde. Redner konstatierte im Be-  
zirk Neuenbürg in einzelnen Gemeinden  
einen ganz erheblichen Wildschaden. Es  
sei betrübend zu sehen, wie der mit saurem  
Schweiß des Landmanns — nicht selten  
armer Leute — errungene Ertrag des  
Feldes zur Erntezeit vom Wilde ruiniert  
sei. Der Jagdsport möge auch ferner be-  
trieben, aber nur gegen Ersatz des Wild-  
schadens zugelassen werden. Jedenfalls  
sollte die R. Staatsforstverwaltung billigen  
Entschädigungsansprüchen schon deshalb  
nicht aus dem Wege gehen, weil für die  
dermalen bestehende Art der Jagdaus-  
übung (Regieverwaltung) das Interesse  
des Waldes geltend gemacht werde. In  
der Erwiderung des Hrn. Staatsministers  
der Finanzen gab derselbe zu, daß im Be-  
zirk Neuenbürg der Schaden erheblich sei  
und versprach in künftigen Schadensfällen  
billiges Entgegenkommen. Damit wurde  
der Gegenstand verlassen.

Cannstatt, 29. April. In der  
letzten Nacht ist die elektrotechnische Fabrik  
vollständig niedergebrannt. Entstehungs-  
ursache unbekannt; von den Einrichtungen  
konnte nahezu nichts gerettet werden. —  
Glücklicher Weise sind in den letzten Tagen  
noch größere Lieferungen abgegangen,  
namentlich die Beleuchtungseinrichtung für  
italienische Eisenbahnzüge. — Der Betrieb  
wird in Bälde wieder aufgenommen wer-  
den, da für die erste Zeit die nötigen  
Räume und die Hilfsmittel der Maschinen-  
fabrik Sölingen zur Verfügung stehen.  
(St. Anz.)

Die Uhlandsfeier in Tübingen  
begann am Dienstag Morgen. Eine große  
Menschenmenge war zur Enthüllung der  
Gedenktafel am Geburtshaus Uhlands  
erschienen. Bei der Feier am Grabe  
Uhlands war ein Großneffe desselben  
anwesend. Kränze waren gesandt von  
dem deutschen Kronprinzen, dem württem-

bergischen Thronfolger und Andern. Die  
Festrede hielt Professor Sievers, welcher  
Uhland als Forscher und Gelehrten feierte.

Craillsheim, 26. April. Die hun-  
dertjährige Wiederkehr des Geburtstages  
Ludwig Uhlands wird in wenigen Orten  
des deutschen Vaterlandes so festlich be-  
gangen worden sein, als in der hiesigen  
Stadt. Auf vier Tage erstrecken sich die  
Festlichkeiten. Am Sonntag abend waren  
die sämtlichen Vereine der hiesigen Stadt,  
mit Ausnahme der Turngemeinde, in den  
schön geschmückten Sälen des Gasthofes  
zum Lamm zu einem Konzert vereinigt.  
Durch Vorträge Uhlandscher Lieder von  
Seiten der beiden Gesangsvereine Lieder-  
kranz und Harmonia, die seit Wochen unter  
Leitung des Präzeptors Wörz anstrengende  
Proben hatten, Deklamationen, Schau-  
stellungen des Turnerbundes u. s. w. wur-  
den die Festteilnehmer in der angenehmsten  
Weise unterhalten, wozu auch die Stadt-  
kapelle unter Leitung des Kapellmeisters  
Müller wesentlich beitrug. Die Festrede  
hielt Dr. Arzt Mülberger, der die politische  
und dichterische Thätigkeit Uhlands mit  
edler Begeisterung schilderte und mit einem  
Hoch auf das deutsche Vaterland, „so wie  
Uhland es gewünscht hat“, schloß. Gestern  
abend veranstaltete die Turngemeinde einen  
Fackelzug, die Stadt war prachtvoll illu-  
miniert und auf dem Krakelberg brannte  
ein großes Freudenfeuer. Die Schüler der  
Latein- und Realschule waren heute vor-  
mittag in der Turnhalle zu einer Feier  
versammelt, bei welcher Uhlandsche Lieder  
gesungen und deklamiert wurden. Die  
Ansprache hielt Reallehrer Rommel. Er  
schilderte Uhlands Wirken als Patriot und  
Dichter, und forderte die Schüler auf, das  
Andenken des edlen Mannes zu feiern  
durch Liebe zum Vaterland und Treue  
gegen Kaiser und Reich, König und Vater-  
land. Heute abend findet eine besondere  
Feier der Turngemeinde in den Lamm-  
sälen statt, die mit einem Ball schließt.  
(S. N.)

\* Neuenbürg. Am 16. Februar  
wurde der Zeichenunterricht an unserer  
Real- und Fortbildungsschule durch Herrn  
Professor Schmidt in Reutlingen visitiert.  
Nach dem von der Kgl. Kultministerial-  
abteilung für Gelehrten- und Realschulen  
und der Kgl. Kommission für die gewerb-  
lichen Fortbildungs-Schulen mitgeteilten  
Prüfungsergebnis wurde der Unterricht als  
nach guter Methode erteilt und von gutem  
Erfolg begleitet befunden und dem Herrn  
Reallehrer Rivinius das Zeugnis des  
Fleißes und der Gewissenhaftigkeit in Er-  
teilung des Unterrichts ausgestellt. Im  
Interesse unserer Schulen nehmen wir  
gerne Kenntnis von diesem Prüfungser-  
gebnis und fügen noch an, daß in diesem  
Frühjahr verschiedene frühere Schüler der  
hiesigen Real- und Fortbildungsschule, die  
nun die Kunstgewerbeschule und die kauf-  
männische Fortbildungsschule in Pforzheim  
besuchen, an diesen Anstalten mit ersten  
Preisen ausgezeichnet worden sind.

Neuenbürg, 29. April. Als Früh-  
lingsprodukt wurde uns heute von der  
Schwarzlochfabrik ein Strauß blühender  
Heidelbeeren übersandt.

**Die Gründung eines Vereins für evang.  
Mission in Kamerun.**

Wie schon in Nr. 52 d. Bl. kurz be-  
richtet, haben sich am 26. März d. J. auf  
Veranlassung des Landgerichtsrats Nestle  
(Bruder unseres früheren Oberamtmanns)  
gegen 60 Männer im evang. Vereinshaus  
in Stuttgart versammelt, um über die  
Gründung des oben genannten Vereins  
sich zu besprechen.

Landgerichtsrat Nestle weist auf die  
Thatfache hin, daß die Basler Missions-  
gesellschaft das zuletzt eröffnete Missions-  
gebiet Kamerun von der englischen Mission  
übernommen habe. Da das Land unter  
deutschem Schutze steht, war es Ehrensache,  
daß auch die Mission eine deutsche ist und  
hatten deshalb die bestehenden deutschen  
Gesellschaften der Basler die Uebernahme  
angesonnen mit der Verpflichtung, daß die  
Kosten auch von Deutschland getragen  
werden sollten. Dieselben sind aber ziem-  
lich beträchtlich, da die Basler von der  
englischen Gesellschaft in erster Linie das  
von der letzteren früher schon erworbene  
Viktorialand käuflich übernehmen mußte,  
so daß im Ganzen an dieselbe 80 000 M.  
zu bezahlen waren. Glücklicherweise hat  
sich dieser Betrag dadurch auf 52 000 M.  
vermindert, daß die deutsche Reichsregie-  
rung die Hälfte des Viktoriallandes erwarb.  
Aber die jährlichen Kosten der Mission  
werden 40 000 M. betragen, da bei dem  
ungefunden Klima zahlreiche Erholungs-  
reisen der Missionare geboten sein dürften.  
Deutschland muß diese Kosten tragen in  
seinem nationalen Interesse, das nicht bloß  
durch Hinwendung von Kaufleuten, Militär  
und Beamten, sondern durch die Ver-  
breitung der christlichen Religion für uns  
gewonnen werde. Wie die Basler Ge-  
sellschaft in ihrer Eingabe an die Reichs-  
Regierung gesagt hat, bezweckt sie die  
Mission mit Ausschluß jeder politischen  
Bestrebungen durch Einrichtung von Volks-  
schulen, Verbreitung von Volksbildung,  
Einrichtung höherer Schulen zur Heran-  
bildung von Predigern; durch Einführung  
einer Gemeindeordnung nach dem Muster  
des christlichen Staates bei Erhaltung der  
nationalen Eigentümlichkeiten, soweit diese  
nicht heidnisch sind; z. B. der Sprache,  
ohne andere Sprachen auszuschließen.  
Somit soll die Mission von Deutschland  
aus nicht unterstützt, sondern es soll eine  
nationale Pflicht damit erfüllt werden,  
daß wir für die Mittel aufkommen.

Es ist beabsichtigt, in nächster Zeit  
auch in unserem Bezirk entweder einen  
Zweigverein zu bilden oder zum Beitritt  
zu dem in Stuttgart gebildeten Vereine  
aufzufordern und möchten wir das Vor-  
stehende unsern geehrten Lesern zunächst  
zu wohlwollender Erwägung empfohlen  
haben.

**Auflösung des Rätsels in Nr. 66.  
Die Stricknadeln.**

**Bestellungen  
auf den Enzthäler  
können täglich bei allen Post-  
ämtern gemacht werden.**

Am  
Nr. 69  
erschient P  
im Bezirk  
Der au  
angeführ  
Stamm-  
findet im  
stätt.  
Re  
Die  
am links  
heute ab  
Den 1.  
Re  
Lau  
am  
auf der  
von versch  
stritten: S  
und Hund  
Flächenlo  
Den 2  
Re  
Stam  
Am  
im Rathau  
boferwald  
50 und 51  
762 R  
98 dtv.  
253 F  
dto. H  
Im. u  
Stam  
Komme  
v  
auf dem  
meindewal  
177 St.  
80  
1 Eic  
ferner ton  
wegen nich  
120 St.  
71